

Klimaschutz im Sportverein: Nürnberg macht's vor

Mit einem Spezial-Check geht's Energiefressern an den Kragen



NÜRNBERG - Auch Sportvereine können das Klima schützen. Dass sich das auszahlt, hat man beim Tennis- und Hockey-Club am Marienberg längst erkannt. Eine große Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tennishalle hat dem Verein im vergangenen Jahr 81.000 Euro in die Kasse gespült und 127.000 Kilogramm CO2 eingespart.

Jetzt will der Verein noch mehr tun fürs Klima. Als einer der ersten in Bayern hat er das Angebot des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) angenommen und dem für Nordbayern zuständigen Berater Harald Hoffmann Strom- und Gasrechnungen, Protokolle des Schornsteinfegers und andere Verbrauchsdaten vorgelegt.

Wunde Punkte

Ergebnis des «Klima-Checks»: Eine 150-seitige Analyse legt wunde Punkte offen und zeigt, was getan werden kann. Nur rund acht Wochen hat es gedauert, bis alle Informationen auf dem Tisch lagen. Die Konsequenzen daraus müssen nicht gleich Millionen kosten. Am Marienberg reichen zum Beispiel schlichte Reflektoren hinter den Neonröhren der Tennishalle, um den Stromverbrauch künftig um 30 Prozent zu senken.

Club-Vorsitzender Dieter Kerres, dem Bayerns Umweltminister Markus Söder gestern die erste Öko-Analyse bei einer Pressekonferenz überreichte, sieht noch andere Vorteile. Es kämen inzwischen mehr und jüngere Mitglieder, freut er sich. Klimaschutz sei auch gut fürs Image.

Vereine müssen sparen

Mit 250.000 Euro aus dem CO2-Minderungsprogramm fördert der Freistaat den Klima-Check in Sportvereinen. «Das verändert das Weltklima sicher nicht auf einen Schlag», so Umweltminister Söder. Doch mit den 4,4 Millionen Mitgliedern in den 12.000 Sportvereinen könne gemeinsam mit dem BLSV einiges erreicht werden. Zumal viele Vereine finanziell unter Druck seien und sinkende Energiekosten herbeisehnten.

Die meisten Sportanlagen seien in den 60er und 70er Jahren gebaut und längst sanierungsbedürftig. Muss der Rasen unbedingt mit Trinkwasser gegossen werden? Können Hallenwände gedämmt und Warmwasserbereiter modernisiert werden? Braucht es neue Fenster, oder ist gar der Pizza-Ofen der Vereinsgaststätte der größte Stromfresser im ganzen Laden?

Zuschüsse winken

Wenn investiert werden muss, winken Zuschüsse; das Land und die Stadt Nürnberg fördern den Öko-Umbau von Sportanlagen und Vereinslokalen mit Geld oder zinsgünstigen Darlehen. Interessierte Sportvereine können den «Klima-Check» noch bis Ende des Jahres buchen (Kontakt: harald.hoffmann@blsv.de oder Telefon 0911 - 538744).

Knapp 100 Organisationen haben sich bereits gemeldet, 15 davon aus der Nürnberger Region. Er gehe davon aus, dass der «Klima-Check» auch über das Jahr 2010 hinaus gefördert werde, sagte Umweltminister Markus Söder. Zitat: «Nichts ist so sicher wie der Klimawandel.» Der schlage sich nicht nur am Südpol nieder, sondern auch mitten in Bayern, wo sich Vegetation und Tierwelt stark verändern werden.

Claudine Stauber

19.1.2010

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN

